



Weiterbilden

Kompass >



**45 Kilometer vor
der Küste der Insel Borkum:
alpha ventus, Deutschlands erster
Offshore-Windpark, geht am
27. April 2010 in Betrieb.
Deutschland startet mit dem
Hochseewindpark in eine neue
Ära der Stromerzeugung aus
regenerativen Quellen.**

Von **Nicole Kadagies**, Forwind

Offshore ganz vorn

Die **Branche der** erneuerbaren Energien wächst beachtlich: In den nächsten zehn Jahren werden allein in Deutschland 235 Milliarden Euro in Anlagen zur Erzeugung von Strom, Wärme und Kraftstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen investiert, prognostiziert eine aktuelle Studie der Prognos AG. Mit voraussichtlich über 500.000 Arbeitsplätzen bis 2020 werden die Erneuerbaren andere Schlüsselindustrien wie beispielsweise die Chemiebranche deutlich übertreffen.

Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Offshore-Windenergie. Die Europäischen Windenergievereinigung EWEA geht davon aus, dass im Jahr 2020 über 40 Gigawatt des Stroms aus Offshore-Windenergieanlagen in der Nordsee kommen und bis 2030 sogar über 150 Gigawatt. Dies entspricht der Leistung von mehr als 30 beziehungsweise 115 Kernkraftwerken. Die Windenergie und vor allem die Offshore-Windenergie ist ein stark wachsender Sektor. Es gibt allerdings ein gravierendes Problem: Spezialisten sind schwer zu finden. Hinzu kommt, dass strukturierte und differenzierte Qualifizierungsangebote erst in Ansätzen vorhanden sind und dies die Situation weiter verschärft. Auch die Anforderungen an Ingenieure nehmen mit den Dimensionen und Aufgaben zu. Vor diesem Hintergrund steht die Windbranche als einer der wichtigsten industriellen Wachstumsmärkte vor einer großen Herausforderung.

Neuer Masterstudiengang „Windenergie“

Zu den bereits vorhandenen Studienangeboten zählen der neue Masterstudiengang „Windenergie“ an der Hochschule Bremerhaven und der international ausgerichtete Studiengang Engineering Physics an der Universität Oldenburg und der Fachhochschule Emden/Leer. Letzterer bietet ein Bachelorstudium mit der Vertiefungsrichtung Windenergie (B.Eng.) sowie ein zweijähriges Master-Aufbaustudium (M.Sc.) an. Außerdem vermittelt seit über 20 Jahren das Postgraduate Programme Renewable Energy (PPRE) an der Universität Oldenburg Fach- und Praxiswissen zu verschiedenen Technologien der erneuerbaren Energien. Länderübergreifend ist der Masterstudiengang der European Renewable Energy Centres (EUREC) Agency organisiert. In Kooperation mit acht Hochschulen in fünf Ländern Europas werden Bereiche der Ingenieur- und Naturwissenschaften zu einem einheitlichen Bild von der Windenergie zusammengeführt.

Die Zukunftsbranche Windenergie ist auch für Ingenieure klassischer Studienangebote interessant. Häufig erfolgt ein Brancheneinstieg als Quereinstieg aus anderen Industriezweigen, wie der Automobilindustrie oder dem Flugzeugbau. Allen Aktivitäten auf dem Meer geht ein Offshore-Sicherheitstraining voraus. Auch wenn die internationalen Sicherheitsstandards noch nicht einheitlich und verbindlich für die Branche vorliegen, lernen Offshore-Mitarbeiter beispielsweise bei Fielax in Bremerhaven das Überleben auf See und das richtige Verhalten gegen Absturz sowie für ihre Sicherheit in der Offshore-Windenergieanlage. Das erfordert von Ingenieuren körperliche Fitness und Englischkenntnisse.

Spezialisten mit Systemverständnis gesucht

Gefragt sind Fachleute, die über Know-how aus unterschiedlichen Bereichen verfügen und interdisziplinär verknüpfen können. Die Branche sucht Spezialisten mit „Systemverständnis“. Um Windenergieprojekte in ihrer Komplexität verstehen und beurteilen zu können, bietet das bundesweit einmalige Weiterbildende Studium Windenergie-technik und -management (Windstudium) als elfmonatige berufs begleitende Qualifizierungsmaßnahme Fach- und Orientierungswissen. Fach- und Führungskräfte, Ingenieure sowie Quereinsteiger aus anderen Industriezweigen lernen bei der Planung eines Windparks im Team die Studieninhalte mit ihren beruflichen Erfahrungen mit Systemwissen zu vernetzen. Anbieter sind ForWind und die Windenergie-Agentur Bremerhaven/Bremen e.V. (WAB), die aktuell an der Konzeption eines Offshore-Studiums arbeiten. Den Auf- und Ausbau von Expertenwissen unterstützt auch regelmäßige Qualifizierung. Fachthemen wie Offshore-Meteorologie, deren meteorologische Parameter den Grund für die wetterbedingten Fluktuationen bei der Netzeinspeisung sind, vermittelt die ForWind-Academy. Weiteres Branchenwissen finden Interessierte beim Bundesverband WindEnergie e.V. (BWE) oder Deutschen Windenergie-Institut DEWI GmbH.

Dass die Branche gute Berufsperspektiven bietet, zeigt auch die internationale Fachmesse HUSUM WindEnergy 2010, die mit der Jobmesse windcareer am 25. September 2010 zusätzlich über Stellenangebote und Qualifizierungsmöglichkeiten informiert. Mehr über die Anforderungen der Branche und ihre akademischen und gewerblich-technischen Angebote stellt der Workshop „Qualifizierung in der Windenergiebranche“ vor. Experten der Branche präsentieren Perspektiven und Berufschancen und nehmen die Herausforderungen ins Visier. Als Kontakt- und Informationsplattform bietet sich auch die Job- und Bildungsmesse zukunftsenergien nordwest am 11. und 12. März 2011 in Bremen an und die Online-Stellenbörse Energiejobs Nordwest informiert aktuell über Jobs in den erneuerbare Energien und der Energieeffizienz.



INFOS ZU WINDENERGIE

Offshore-Windpark alpha ventus
www.alpha-ventus.de

Prognos Studie
www.prognos.com

European Wind Energy Association (EWEA)
www.ewea.org

Masterstudiengänge „Windenergie“ an der Hochschule Bremerhaven
www.fk-wind.de
www.hs-bremerhaven.de/Masterstudiengang_Windenergie-technik.html
www.ep.uni-oldenburg.de
www.ppre.de
www.master.eurec.be
www.windstudium.de

ForWind – Zentrum für Windenergieforschung der Universitäten Oldenburg, Hannover und Bremen
www.forwind.de

Windenergie-Agentur Bremerhaven/Bremen e.V. (WAB)
www.windenergie-agentur.de

ForWind-Academy
www.forwind-academy.com

Bundesverband WindEnergie e.V. (BWE)
www.wind-energie.de

DEWI GmbH Deutsches Windenergie-Institut
www.dewi.de

Messe HUSUM WindEnergy 2010
www.husumwindenergy.com